

SLUBFURT e.V.

Pressemitteilung

„Fotografie- und Multimedia – Akademie IAbiRynt“

Im Rahmen des Fotografie- und Multimediafestival **IAbiRynt** bietet sich einer Gruppe von Schülern, Studenten, Künstlern und Fotografen (Anfängern wie Fortgeschrittenen) die Gelegenheit im Rahmen des renommierten Festivals unter dem Titel „Die Welt im Spiegelbild“ ihre während eines Workshops erstellten Arbeiten zu präsentieren. Herzlich willkommen sind alle Personen, die sich für die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel interessieren. Insgesamt kann zwischen 4 Workshops ausgewählt werden, mit einer Dauer von 4 Wochenenden.

Zwei Workshops werden von den beiden aus Frankfurt und Słubice kommenden Fotografinnen Anna Panek-Kusz und Claudia Tröger geleitet und hier kann jeder Interessierte mitmachen.

Zwei weitere Workshops werden von den Künstlern Ewa Łowżył aus Poznań und Jan Poppenhagen aus Berlin geleitet. Für die Teilnahme an diesen beiden Workshops muss man sich im Vorfeld bewerben und auf einem ersten Treffen werden die Teilnehmer ausgewählt, die sich qualifizieren. Hier gibt es auch zum Abschluss ein Diplom.

Für alle Workshops stehen uns kostenlos Räume und Fotostudio im Słubicer Kulturhaus SMOK zur Verfügung.

Veranstaltungsort ist das Słubicer Kulturhaus SMOK (ul. 1-go Maja 1)

Termine: 14.-15.05., 27.-28.05., 16.-17.09., 21.-23.10. (Ausstellung "IAbiRynt")

Bei Interesse melden sie sich bitte bei Michael Kurzwelly (Teilnehmerzahl begrenzt):
kurzwelly@arttrans.de, +49-335-6641181, +49-171-2668747, +48-794-407436

Mehr Informationen auch bald unter: www.labirynt.slubice.eu/

Ewa Łowżył:

Fotografie besteht nicht allein im Sammeln hübscher Ansichten oder im Porträtieren schöner, lächelnder Menschen. Fotografie ist nicht allein ein Ferienritual am Strand oder sensationelle Umschläge von Hochglanzmagazinen.

Fotografie kann auch eine intime und subjektive Erzählung sein über die unmittelbare Umgebung und die Menschen, die uns nahe stehen, mit denen wir aus freien Stücken oder aus Schicksal verbunden sind.

Unabhängig davon, ob Fortuna uns in das Schloss Sanssouci oder in einen Nachtclub geführt hat, in eine Autowerkstatt oder eine bescheidene Küche, wir haben alle unsere eigene einmalige Geschichte zu erzählen, die faszinierend und schön ist.

Wir können unsere Welt auf anziehende Weise darstellen. Wir können die Menschen zeigen, mit denen wir unser Leben auf nicht banale Weise teilen.

Der Fotograf muss in sich Leidenschaft erwecken, er muss gleichzeitig fotografische Distanz lernen, er muss das Vertrauen seines Modells erringen, er muss auch die jeweils passende fotografische Technik wählen können, die passende Beleuchtungstechnik anwenden.

Das sind die wichtigen Fähigkeiten eines guten Porträtfotografen. Dank Menschenkenntnis und fotografischer Fähigkeiten kann die Erzählung über unsere individuelle Welt zu einem überraschenden Bild voller Dramatik werden.

Gelingt es uns, einen kleinen Fetzen unseres Lebens, unseres kleinen Stammes zu porträtieren?

Güldendorfer Str. 13, 15230 Frankfurt (O)

Tel: 0335-6641181, handy: 0171-2668747, e-mail: kurzwelly@arttrans.de

Site: www.slubfurt.net

Kontonr.: 3810325294 BLZ: 17055050 Sparkasse Oder-Spree

Anna Panek-Kusz

Die Sprache der Fotografie ist universell, sie beschäftigt sich mit unterschiedlichen Dingen und dient verschiedenen Zielen. Parallel zu Kino, Fernsehen, zur Presse und zum Radio ist sie ein kulturschaffendes Medium. Wort und Bild, vervielfältigt auf Bildschirmen, in Zeitungsspalten, auf Litfaßsäulen und Billboards sollen etwas suggerieren, drängen sich auf. Der geplante Workshop soll den Teilnehmern helfen, ihre eigenen Interessen und ihre fotografischen Fähigkeiten zu entwickeln und gleichzeitig sensibilisieren für ein aufmerksames Beobachten der unterschiedlichen visuellen Ausdrucksformen. Es geht darum, sich konkrete fotografische Kenntnisse anzueignen, sowie auch passionierte Fotografen darin zu unterstützen, neue Blickwinkel zu entdecken und zu erforschen.

Die Teilnehmer konzentrieren sich auf selbst gewählte gesellschaftliche Werbekampagnen, die Menschen auf der ganzen Welt betreffen, wie Hunger, Wassermangel, Aggressionen, häusliche Gewalt, Umweltverschmutzung.....

Jan Poppenhagen:

Halten wir der Welt einen Spiegel vor! Der Spiegel besitzt die Eigenschaft, die Welt partiell widerzuspiegeln. Er kann als Mittel der Erkenntnis eingesetzt werden, doch zugleich ist es auch ein Werkzeug der Täuschung. In diesem Sinn dient dem Fotografen der „Sucher“ des Fotoapparates im übertragenden Sinne als „Spiegel“, unterstützt durch einen Klappspiegel, einen LCD-Monitor oder einem sonstigen Begrenzungsfeld.

Berücksichtigt man, dass wir im digitalen Alltag zunehmend von Bildern umgeben sind, so stellt sich die Frage, was von so besonderer Bedeutung sein könnte, dass es verdient, ein weiteres mal abgelichtet und visuell zugänglich gemacht zu werden. Was verlangt nach Ansicht des Fotografen erhöhte Aufmerksamkeit und rechtfertigt damit eine genauere Betrachtung? Jeder Mensch ist in Besitz eines eigenen Schlüssels (eines Spiegels) und hat damit Zugang zu einer ihm eigenen Welt. Jedem erschließt sich, abhängig von seiner Herkunft, Persönlichkeit und sozialen Umgebung ein ganz individueller Raum.

Was interessiert ist deine „Position“, wie hältst Du der Welt den Spiegel vor, was soll sichtbar gemacht werden...und was nicht?

Dem Künstler, der die Fotografie als Ausdrucksmittel nutzt, stellt sich stets die Frage nach der „Absicht“ die das Veröffentlichende einer fotografischen Position vorantreibt und rechtfertigt. In einer gemeinsamen Ausstellung wollen wir „Das“ fotografisch positionieren, was Dich bewegt und dein Auge der Mitwelt mitzuteilen hat.

Claudia Tröger:

Fotografie ist aus meiner Sicht ein Spiegel der gesellschaftlichen Realitäten. Es ist egal ob dieses Medium für den eigenen künstlerischen Ausdruck, als Dokumentation allgemeiner oder bestimmter Ereignisse, als Reportage oder einfach nur für das Festhalten ganz privater Augenblicke und Interessen genutzt wird. Jedes entstandene Bild spiegelt auf seine Weise die Beziehung des Fotografen zu seinem Umfeld. Allgemein gehen wir davon aus, dass ein Spiegel das vor ihm liegende direkt "widerspiegelt". Doch stimmt das und was ist eigentlich ein Spiegel?

Seit der Mensch in sich aus seinem "tierhaften Stadium" erhob, sein Geist sich entwickelte, hat "der Spiegel" ihn stetig begleitet. Ob rätselhaft, mystisch, das Wort Gottes verkündend, ob gepriesen dafür in seiner Klarheit und Reinheit als stetiges Abbild - so verschieden die Völker und ihr Glauben so verschieden sind die Interpretationen für die das Wort "Spiegel". Als Geisterwerk wurden sie besehen, in der Lage den Menschen, die in sie hineinschauen, ihre Seele zu stehlen. Denken wir nur an die Sagen in denen Wassergeister das Spiegelbild des in einen See Hineinschauenden stehlen um dessen Platz einzunehmen. An das Märchen von Schneewittchen in dem die Stiefmutter den Geist des Spiegels benutzt, an den Dorian Gray von Oscar Wilde, dessen Spiegelbild für ihn alterte und und und.....

IAbiRynT

Das Festival basiert auf einem dreitägigen Veranstaltungszyklus von Freitag bis Sonntag (21.-23.10.2011), der sich aus Ausstellungen, Vorführungen, Seminaren, Vorträgen und Treffen mit dutzenden Künstlern in Frankfurt und Słubice zusammensetzt. Kunstwerke aus den Bereichen Fotografie und Multimedia, aber auch Installationen, Grafik und eigene Techniken sind hier zu finden. Autoren aus Polen, Deutschland, Tschechien, Italien, Rumänien, der Slowakei, den USA, Japan und anderen Ländern werden eingeladen, ihre Werke zu präsentieren.

So entsteht ein großer dreitägiger „Spaziergang“ von Ort zu Ort durch Frankfurt und Słubice. Die Ausstellungsorte sind das Słubicer Kulturhaus SMOK, das Collegium Polonicum und verschiedene Räumlichkeiten auf dem Gelände der Gerstenberger Höfe, darunter, die ehem. Kneipe Le Frosch, der ehem. Aldi, und diverse andere Räumlichkeiten, die uns freundlicherweise von Frau Lukas kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch dabei sind das Theater des Lachens, das Atelier von Daniel Sandke und die Friedenskirche als Ausstellungsorte.

Hauptorganisator des Festivals ist das SMOK mit der Galeria OKNO und der Festivalleiterin Anna Panek-Kusz. Hauptkurator und Gründer des Festivals ist der Künstler Jerzy Olek, der auch als Professor für Fotografie an der Kunstuniversität Poznań arbeitet.

Bereits 2010 war Słubfurt e.V. als Partner an dem Festival beteiligt und hat das SMOK nicht nur bei der Suche nach Räumlichkeiten für die Veranstaltungsorte des Festivals unterstützt, sondern sich schon damals mit dem zu unserem Verein gehörenden Klub Fotoschiene mit einem kleinen Fotografieworkshop unter der Leitung von Claudia Tröger.

Das diesjährige Thema des Festivals lautet „Świat w odbiciu – die Welt im Spiegelbild“.

Koordinatoren:

Anna Panek-Kusz

Michael Kurzwelly

Organisatoren:

Słubicki Miejski Ośrodek Kultury
Ul. 1/go Maja 1, 69-100 Słubice

Słubfurt e.V.
Güldendorfer Str. 13, 15230 Frankfurt (Oder)

Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei unseren Förderern bedanken:

"Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft" „Pokonywać granice poprzez wspólne inwestowanie w przyszłość“



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.



Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder)